



private Flüchtlingshilfe – URSULA ZEDNICEK – **private refugee relief Lesvos** / GR
Johannesstraße 35 - D 53225 Bonn +49 171 540 3536 / 0228 9480762 ursula.zednicek@t-online.de

Informationsquelle für die Situation der Flüchtlinge generell:
Are You Syrious www.facebook.com/areyousyrious/?fref=ts <https://medium.com/@AreYouSyrious>

RÜCKBLICK – AUSBLICK

Inhalt Zusammenfassung 2015 - 2019

Rückblick 2015 – 2019.....	2
THE HOPE PROJECT	4
LAGE "THE HOPE PROJECT"	5
THE HOPE PROJECT	6

2015

Urlaub Juni 2015 auf der griechischen Insel Lesbos

An den Nordufern und auf den Straßen Richtung Süden (65km) **erste Flüchtlingsgruppen**. Meist junge Männer, die von ihren Familien vor dem Kriegsdienst geschützt werden sollten und hoffentlich die Gefahren am einfachsten meistern könnten.

Verteilung von Wasser, Lebensmitteln, Pflastern und Verbandszeug

Transport der Geflüchteten von Nord nach Süd unter Geldstrafe / Fahrzeugeinbehalt und evtl. Gefängnisaufenthalt verboten Fußmarsch über 65 km quer über die Insel für alle ungeachtet der Hitze, körperlicher Einschränkungen ...

Es war schon klar - mehr und mehr Flüchtlinge würden kommen.

In Deutschland bat ich um Unterstützung für meine Reise **Ende August bis Mitte September 2015** im Freundschaftskreis, in meinen Tanzkreisen, beim Sport und auf der Arbeit – und erhielt viele Geldspenden. DANKE !!! ♥



So entstand meine rein private Initiative im Sommer 2015 in der Annahme, dass es sich um einen Zeitraum von vielleicht 1 bis 2 Jahren handeln würde. Auf der Insel machte ich dann "Empfangsdienst" und "Transportdienst" mit Wasser, Obst und Keksen, Pflastern, Schmerzmitteln. Bei manchmal mehr als 2000 ankommenden Flüchtlingen pro Tag nur in einem Nord-Küstenabschnitt von nur 12 km – **es reichte nie**. "Angemeldete" private Transfers mit meinem Auto über die 65 km in den Süden waren endlich erlaubt ... Viele Familien, Behinderte, junge und alte Menschen, Verletzte, Traumatisierte ...

Meine dort lebenden Freunde (Vater, Mutter, Kinder 6 und Neugeborenen) übernahmen Mitte September diese Aufgabe.

Ende 2015 Übernahme der Verantwortung für das Kinderzelt im Außenbereich des Lagers Mória.

Wir **versorgten die Kinder mit Spielmaterial** und die dortigen Geflüchteten mit **Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln**, ... alle Altersgruppen, viele Nationalitäten, Kranke, Verletzte, Traumatisierte, ...

Aber alle haben noch berechnete Hoffnung: EUROPA hilft. Und die Insel ist lediglich eine kurze Durchgangstation.

2016

Ungefähr **bis Mitte 2016 betreuten wir das Kinderzelt** außerhalb des Lagers Mória.

Dann wird der Außenbereich "Olive Grove" leider und aus nicht nachvollziehbaren Gründen aufgelöst.

Meine Freunde siedeln im September um nach Holland, wo ihre Wurzeln liegen.

Danach konzentrierte sich die Unterstützung auf das Zentrum "ONE HAPPY FAMILY".

Wir kaufen hier Lebensmittel für ordentliche Mahlzeiten, da die Ernährung im Lager Mória nicht einmal den Hunger stillt und schon gar nichts mit LEBENS-Mitteln zu tun hat.

In diesem Jahr schließen auch die inner-europäischen Grenzen endgültig. Die Zeit der Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben ist vorbei.

Die **Zeit der Hoffnungslosigkeit** beginnt mit der Schließung der Grenzen und dauert bis heute an.



2017 – 2019



Wir verwenden die Geldgeschenke, um Notstände auszugleichen. Wie ungesundes und unzureichendes Essen. Oder nur 2 Windeln pro Tag pro Baby von der Lagerverwaltung.

Von uns: Lebensmittel für eine gesündere Mittagsmahlzeit im ONE HAPPY FAMILY.

Windeln und Feuchttücher für das HOPE PROJECT.



Von Anfang an habe ich persönlich sichergestellt, dass die Gelder in Form von notwendigen Dingen und Lebensmitteln ohne Verlust zu 100% bei den Bedürftigen ankommen. Meine Freunde und ich haben selbst eingekauft und verteilt bzw. Menschen damit betraut, die wir lange und gut kennen und diese dadurch als vertrauenswürdig einstufen konnten.

Natürlich können alle Geldspenden und Ausgaben seit 2015 belegt werden.

Die Finanzübersichten kann ich gerne auf Anfrage zur Verfügung stellen.

Auch alle meine Berichte kann ich gerne schicken – oder sie sind zugänglich unter:

<http://www.ursulazednicek.de/html/flucht-hilfe.html>

2019 –

Leider ist kein Ende der Not in Sicht.

Wir verkaufen weiter Waffen und erzeugen Kriegsflüchtlinge.

Wir beuten weiter die "3. Welt" aus und erzeugen Armutsflüchtlinge.

Wir sind mitverantwortlich für die Klimakrise und erzeugen Klimaflüchtlinge.

Die Flüchtlinge bleiben auf den Inseln in erbärmlichen Zuständen allein gelassen. HOFFNUNGSLOS.

Nach Ankunft bis zum Asylbescheid (auf das 1. Interview müssen sie mittlerweile 3-4 Jahre warten) müssen sie im Horror-Camp Mória "leben".

Gewalt, Drogen, Krankheiten. Nichts zu tun. Warten. Langeweile.

Fachleute sagen, dass die Traumata durch eine solche Unterbringung mittlerweile größer sind als die Kriegs- und Flucht-Traumata. EUROPA.

ICH MÖCHTE KÜNFTIG noch SINNVOLLER HELFEN – in Kooperation mit dem "The HOPE Project":

Beschreibung und Lage des HOPE Project s.u.

Das Hope Project besteht derzeit aus 3 Lagerhäusern – ab September aus 4 Lagerhäusern.

1. Für den Empfang der in Containern ankommenden Spenden (Kleidung, Windeln, Hygieneartikel, Kinderwagen, Rollstühle ...)
2. für die Ausgabe dieser Spenden
3. für Malerei **The Hope Project Art**
4. **ab September:**
 - Bereich für Frauen – um z.B. gefahrlos zu duschen
 - Friseurbereich
 - Schneiderei
 - Kunst-Handwerk, Wollverarbeitung
 - Tanz

Wir wären für Lagerhaus Nummer 4 zuständig.

Einrichtung, Ausstattung, Material, Organisation, Workshops.

Dort können in gemischten Gruppen Geflüchtete, Einheimische und auch Ehrenamtliche entsprechend ihrer Neigung und ihres vorhandenen Könnens tagsüber Beschäftigung und kleine, gesunde Mahlzeiten finden.

So können alle wenigstens tagsüber in sicherer Umgebung wieder ein kleines bisschen bei sich selbst ankommen.

Etwas sinnvolles tun. Etwas für sich selbst oder für andere herstellen.

Voneinander lernen. Respektvoller und friedlicher Umgang in den gemischten Gruppen.

Letztlich FRIEDENSARBEIT über Kunst, Handwerk, Tanz ...

Wie kann das aussehen – 2 Beispiele:

Geflüchtete, Einheimische oder Ehrenamtliche können zeigen und lernen wie es geht.

Ankauf von **Schafwolle** von einheimischen Schäfern.

Verarbeitung der Wolle zu Gebrauchsgegenständen nach Bedarf.

Filzen, Spinnen, Weben, Stricken, Nähen.

Geflüchtete, Einheimische oder Ehrenamtliche können zeigen und lernen wie es geht.

Tanz

Geflüchtete der verschiedenen Länder zeigen und lehren ihre Tänze.

Bezahltes Engagement griechischer TanzlehrerInnen.

Ehrenamtliche – ich z.B. – bieten Tanz-Workshops an.

Ich würde sehr gerne ein Tanz-Projekt dieser Art organisieren: <https://musica-innova.com/de/human-projekt/>

Kennt Ihr "Rhythm is it" mit Royson Maldoom und Sir Simon Rattle?

"You can change your life in a dance class"

www.facebook.com/HopeProjectKempsons/

In Verantwortung von Philippa und Eric Kempson



Bis Ende 2018 an der Nordküste von Lesbos, vor allem zwischen Efthalou / Molivos und Skala Sikaminea mit Rettung, Empfang und Transport der ankommenden Flüchtlinge beschäftigt.

In all meinen Bericht seit 2015 habe ich immer wieder darüber berichtet.

Auch darüber, wie sie **zunehmend gemobbt und bedroht** wurden (v.a. von einem Teil der Einheimischen aus Molivos und Petra), bis sie nun aus Sicherheitsgründen in den südlichen Teil der Insel umgesiedelt sind und seit einigen Monaten in der Nähe des ONE HAPPY FAMILY Projektes ein **Warenhaus** und ein **Art Projekt** für die Flüchtlinge betreiben.

www.facebook.com/pg/HopeProjectKempsons/about/?ref=page_internal:

„Das Hope-Projekt basiert auf den Prinzipien der Würde, des Mitgefühls und der Sicherheit für alle. Wir möchten Menschen in Not helfen und unterstützen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf Menschen, die vor Konflikten fliehen oder vor Ungerechtigkeit, Armut oder Verfolgung stehen.“



Gerne kann jede/r Pakete hierhin schicken:

The Hope Project
Warehouse K18
Mavrobouni Kara Tepe
81100 Mytilene, Lesbos Greece
Tel 6948142075

Benötigt werden immer:

Alle Größen: Socken, Unterwäsche, warme Pullover und Hosen, wetterfeste Schuhe bis Größe 42/43, Regenkleidung
Hygieneartikel wie Zahnpasta, Zahnbürste, Showershampoo, Körperlotion, Gesichtscreme, Binden (keine Tampons), Windeln bis Größe 5, Spielsachen für Kinder

Artikel für künstlerische Beschäftigung: Papier, Farben, Pinsel, Leinwände, Musikinstrumente ...
KEINE SÜSSIGKEITEN, aber gerne **Grundnahrungsmittel** ...



Auch zu diesem Projekt findet Ihr aktuelle Informationen sowohl auf der Website also auch auf Facebook.

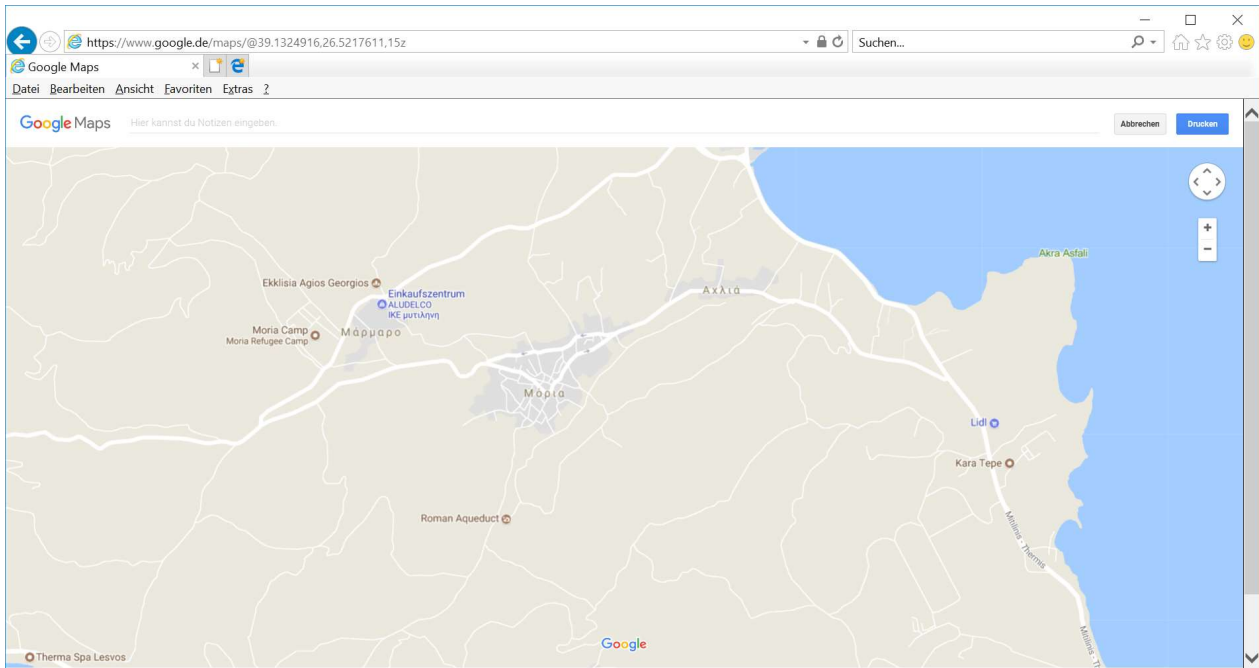


Nordküste (Molivos, Skala Sikaminea)

Südost – s.u.
(Hot Spot Camp Mória, Camp Kara Tepe, One Happy Family, Mythelini mit Flughafen)

Hot Spot Mória Camp ▾

OHF & HOPE PROJECT liegen ▾ links von Kara Tepe / Lidl



Ein Stück weiter südlich liegt die Hauptstadt Mythelini mit Flughafen

www.facebook.com/HopeProjectKempsons/

In Verantwortung von Philippa und Eric Kempson



Bis Ende 2018 an der Nordküste von Lesbos, vor allem zwischen Efthalou / Molivos und Skala Sikaminea mit Rettung, Empfang und Transport der ankommenden Flüchtlinge beschäftigt.

In all meinen Bericht seit 2015 habe ich immer wieder darüber berichtet.

Auch darüber, wie sie **zunehmend gemobbt und bedroht** wurden (v.a. von einem Teil der Einheimischen aus Molivos und Petra), bis sie nun aus Sicherheitsgründen in den südlichen Teil der Insel umgesiedelt sind und seit einigen Monaten in der Nähe des ONE HAPPY FAMILY Projektes ein **Warenhaus** und ein **Art Projekt** für die Flüchtlinge betreiben.

www.facebook.com/pg/HopeProjectKempsons/about/?ref=page_internal:

„Das Hope-Projekt basiert auf den Prinzipien der Würde, des Mitgefühls und der Sicherheit für alle. Wir möchten Menschen in Not helfen und unterstützen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf Menschen, die vor Konflikten fliehen oder vor Ungerechtigkeit, Armut oder Verfolgung stehen.“



Gerne kann jede/r Pakete hierhin schicken:

The Hope Project
Warehouse K18
Mavrobouni Kara Tepe
81000 Mytilene, Lesbos Greece
Tel 6948142075

Benötigt werden immer:

Alle Größen: Socken, Unterwäsche, warme Pullover und Hosen, wetterfeste Schuhe bis Größe 42/43, Regenkleidung
Hygieneartikel wie Zahnpasta, Zahnbürste, Showershampoo, Körperlotion, Gesichtscreme, Binden (keine Tampons), Windeln bis Größe 5, Spielsachen für Kinder

Artikel für künstlerische Beschäftigung: Papier, Farben, Pinsel, Leinwände, Musikinstrumente ...
KEINE SÜSSIGKEITEN, aber gerne **Grundnahrungsmittel** ...



23.02. – 03.03.2019

Wie geplant, konnte ich endlich auch das HOPE Projekt besuchen und freute mich über ein Wiedersehen mit Philippa und Eric. Ich konnte mich davon überzeugen, wie groß der Bedarf der Geflüchteten ist. Das Warenhaus steht ganz in der Verantwortung der Flüchtlinge und wird von ihnen organisiert und geführt. Sie sind froh und dankbar, eine sinnvolle Aufgabe zu haben und respektvoll und mit Würde behandelt zu werden.

Natürlich gibt es ein Verteilsystem, so dass alle ungefähr gleich viel bekommen.

Hier unser letzter Einkauf, der während meines Aufenthalts eingetroffen ist – 1 Größe **Windeln & Feuchttücher**, denn im Lager gibt es pro Baby und Tag nur 2 Windeln, die hygienischen Bedingungen sind miserabel.



Das **Art Center** hat mir sehr gut gefallen. Es herrscht eine friedliche Atmosphäre, in der künstlerisch gearbeitet werden kann. **Malen, Schnitzen, Gitarren-Unterricht, Theater, Tanz, Yoga ... offen für Geflüchtete und Einheimische ...**

Auch ich bin eingeladen, dort zu malen ... und das mache ich vielleicht auch einmal ...

